



# KINOORIENT

**Wir starten die neue Saison und freuen uns auf gemeinsame anregende und unterhaltsame Seherfahrungen. Nirgends sind Filme so schön wie auf grosser Leinwand, nie das Filmerlebnis intensiv wie im Kino.**

Fr 28.8.	20.30 h	Undine	Christian Petzold	Deutschland	Premiere	Auf geht's in die Tiefen der Liebe
Sa 29.8.	20.30 h	Undine	Christian Petzold	Deutschland		
So 30.8.	19.00 h	Undine	Christian Petzold	Deutschland		Silberner Bär Berlinale 2020
Mo 31.8.	20.30 h	Undine	Christian Petzold	Deutschland		für die grossartige Paula Beer
<b>1. bis 6. September zu Gast im Orient und Filmingo: Fantoche Festival – Vorstellungen gemäss Festivalprogramm</b>						
So 6.9.	19.00 h	Paul Nizon: Der Nagel im Kopf	Christoph Kühn	Schweiz	Premiere	Schweizer Autor aus Paris
Mo 7.9.	20.30 h	Undine	Christian Petzold	Deutschland		
Mi 9.9.	20.30 h	Undine	Christian Petzold	Deutschland		
Do 10.9.	15.00 h	La belle et la bête	Jean Cocteau	Frankreich	SeniOrient	Der grosse französische Klassiker
Fr 11.9.	20.30 h	Undine	Christian Petzold	Deutschland		
Sa 12.9.	20.30 h	Notre-Dame du Nil	Atiq Rahimi	Ruanda	Premiere	Kindheit in Ruanda
So 13.9.	19.00 h	Notre-Dame du Nil	Atiq Rahimi	Ruanda		
Mo 14.9.	20.30 h	Undine	Christian Petzold	Deutschland		Verliebt in Berlin
Mi 16.9.	20.30 h	Notre-Dame du Nil	Atiq Rahimi	Ruanda		
Do 17.9.	20.00 h	Die neue Achtsamkeit	Samuel Stefan	Schweiz	Spezial	
Fr 18.9.	19.00 h	Kurzfilmnacht	Diverse AutorInnen	Global	Spezial	Details im separaten Programm
Sa 19.9.	20.30 h	Los sonámbulos	Paula Hernández	Argentinien	Premiere	
So 20.9.	19.00 h	Hexenkinder	Edwin Beeler	Schweiz	Premiere	Waisenkinder ohne Kindheit
Mo 21.9.	20.30 h	Notre-Dame du Nil	Atiq Rahimi	Ruanda		
Mi 23.9.	20.30 h	Los sonámbulos	Paula Hernández	Argentinien		Wenn's brodelt am Familienfest
Fr 25.9.	20.30 h	O Fim Do Mundo	Basil Da Cunha	Portugal	Premiere	
Sa 26.9.	20.30 h	O Fim Do Mundo	Basil Da Cunha	Portugal		Lissabon aus anderer Perspektive
So 27.9.	19.00 h	Los sonámbulos	Paula Hernández	Argentinien		
Mo 28.9.	20.30 h	Hexenkinder	Edwin Beeler	Schweiz		Bewegende Schicksale
Mi 30.9.	20.30 h	O Fim Do Mundo	Basil Da Cunha	Portugal		

# KINOORIENT



**FILM DES MONATS**  
**UNDINE**  
CHRISTIAN PETZOLD, DEUTSCHLAND 2020  
SPIELFILM, 90 MINUTEN, DEUTSCH

Das Wasser ist ihr Element. Undine wohnt in Berlin, ist Historikerin und Expertin für Stadtentwicklung. Ihr Leben verläuft in geordneten Bahnen, bis ihr Freund sie aus heiterem Himmel verlässt. Wenn Undines Liebe verraten wird, so heisst es in einer jahrhundertealten Sage, muss sie den treulosen Mann töten und ins Wasser zurückkehren, aus dem sie einst gekommen ist. Undine aber will das alles nicht, sie will nicht gehen. Sie begegnet dem Industrietaucher Christoph, der in der geheimnisvollen Unterwasser-Welt eines Sees arbeitet. Die beiden verlieben sich ineinander – doch Christoph ahnt, dass Undine ein Geheimnis hat.

Die Undine-Sage hat Künstlerinnen und Künstler seit jeher inspiriert, so etwa Friedrich de la Motte Fouqué, Peter Tschaiowski und Ingeborg Bachmann. Mit traumwandlerischer Sicherheit holt Petzold den Stoff jetzt ins Reich des Kinos: «Undine» ist die faszinierende, in der Gegenwart spielende Neuinterpretation des Mythos der geheimnisvollen Wasserfrau. Wie bereits in Petzolds letztem Film «Transit» glänzen auch hier Paula Beer und Franz Rogowski in den Hauptrollen. Ein verzauberndes modernes Märchen in einer entzauberten modernen Welt, traumhaftes Kino mit magischen Bildern, wie man es nicht alle Tage zu sehen bekommt. Petzold gehört zu den Filmschaffenden, die mit der Erzählkunst der bewegten und bewegenden Bilder zu arbeiten verstehen. Verdientermaassen hat Paula Beer an der Berliner Silberner Bär gewonnen.

**HEXENKINDER**  
EDWIN BEELER, SCHWEIZ 2020  
DOKUMENTARFILM, 92 MIN., DEUTSCH

Die Geschichte von zwangsversorgten Heimkindern, die im Namen der Religion gequält wurden, sich



trotzdem nicht brechen liessen und dank ihrer Widerstandskraft und Fantasie überlebt haben. Gleichzeitig erinnert der Film an das ähnliche Schicksal von Kindern, die im Namen Gottes der Unholderei bezichtigt, gefoltet und zu ihrem angeblichen Seelenheil oft auch hingerichtet wurden. Edwin Beeler erzählt mit grösster Sorgfalt und hohem Respekt eine eindruckliche Geschichte mit historischer Strahlkraft. Bewegt lauscht man dem, was die Porträtierten erzählen und schaut, was Beeler mit seinen eigenen Bildern schafft: das sind bewegte stille Aufnahmen, die dem Unfassbaren Raum und Ruhe geben. Eigentlich entzieht sich das alles ja dem Festhalten, und gerade deshalb ist es so wertvoll, dass es Filme wie diesen gibt.

Fredi M. Murer, der dem Projekt Pate gestanden hat, schreibt: «Was hat Edwin Beeler mit ‚Hexenkinder‘ wieder für einen unendlich menschlichen Film auf die Leinwand gezaubert. Seine hochsympathischen Hauptdarsteller, zwei Damen und drei Herren in ihrem besten Alter, müssten heute eigentlich um die 350 Jahre alt sein, denn sie alle verbrachten ihre Kindheit im tiefsten Mittelalter. Genaue gesagt, in christlich geführten Kinderheimen, hier in unserer heilen Schweiz. Dieser starke und gleichzeitig sehr intime Film ist durchwegs getragen von magischen Landschaften und szenischen Sequenzen von einer authentischen Intensität, von der wir vom Spielfilm nur träumen können.»

**SENIORIENT**  
**LA BELLE ET LA BÊTE**  
JEAN COCTEAU, FRANKREICH 1946  
SPIELFILM, 96 MINUTEN, F/D

Einer der grossen Klassiker des französischen Kinos, zu dem wir den Meister Cocteau hier gleich persönlich schreiben lassen: «In der Kindheit glaubt man, was erzählt wird, und zweifelt nichts an. Man glaubt, dass wenn man eine Rose pflückt, der Familie ein Unglück

wiederfährt. Man glaubt, dass die Hände einer Bestie anfangen zu dampfen, sobald sie jemanden tötet, und dass sich die Bestie dafür schämt, wenn ein junges Mädchen in ihrem Hause wohnt. Man glaubt noch tausend andere naive Sachen. Ein wenig von dieser Naivität erbitte ich mir jetzt von ihnen, und sage – um uns allen Glück zu bringen – die drei magischen Worte. Das wahre ‚Sesam öffne dich‘ unserer Kindheit: Es war einmal.»

**LOS SONAMBULOS**  
PAULA HERNÁNDEZ, ARGENTINIEN 2020  
SPIELFILM, 107 MIN., SPANISCH/D/F

Luisa, ihr Mann Emilio und ihre 14-jährige Tochter Ana begeben sich zum Neujahrsfest ins Landhaus der Familie. Lockerer Beisammensein wäre angesagt, doch in der sommerlichen Hitze brodelt es innerhalb der Familie: Eine Ehe am Rande einer verstumten Krise. Grossmutter, Geschwister und Cousins, die ungefragt Meinungen abgeben. Sommer, Schweiß und Alkohol. Und mitten darin: Ein Teenager mit Somnambulismus. Während



die jugendliche Ana grosse körperliche und hormonelle Veränderungen durchlebt, werden die Eltern mit altbekannten Ängsten konfrontiert: Loslassen oder beschützen? Als der charmante Ausreisser Alejo überraschend zur Familienfeier auftaucht, kommt es zum Eklat.

«Paula Hernandez schafft das Kunststück, gleich mehrere weibliche Perspektiven zu forcieren, ohne die Männerfiguren zu marginalisieren. Dabei treten die Unsicherheiten aller Figuren zutage, ihr Trotz, ihre Suche. Und der Filmtitel, die Schlafwandler, bekommt eine ganz eigene Bedeutung. Das Gefühl, fast alles in diesem Film schon einmal gesehen zu haben, in anderen Filmen oder im eigenen Leben, verleiht Los sonambulos eine sonderbare Hartnäckigkeit – für einmal ist genau dieses Déjà-vu keine erzählerische Schwäche, sondern die zentrale Kraft dieses Filmes.» Michael Sennhauser, SRF

**PAUL NIZON**  
CHRISTOPH KÜHN, SCHWEIZ 2019  
DOKUMENTARFILM, 90 MIN., DV/D

Er ist einer der Solitären der modernen Literatur, gilt als eitel und besorgt die Würdigung seiner Person am liebsten selber. Paul



**NOTRE-DAME DU NIL**  
ATIQ RAHIMI, RUANDA 2019  
SPIELFILM, 93 MIN., F/KINYARWANDA/D/F

«Wo kommen unsere Tränen her? Manche sagen, sie sind der Nektar unseres Leidens und unserer gebrochenen Herzen. Andere sagen, unsere Tränen sind das Wasser der Unschuld, die das Land der Tausend und einem Hügel reinwaschen.»

In «Paul Nizon: Der Nagel im Kopf» erzählt Christoph Kühn von der kompromisslosen Lebenssuche des selbstverliebten Schriftstellers. Herzstück des Films ist Nizons menschliches Abenteuer in einer engen Hinterhofwohnung, wo er die ersten Pariser Jahre lebt: Eine Art Grenzstation, in der er damit ringt, in seinem anderen, dem poetischen Leben als freier Schriftsteller anzukommen. Wortgewandt, voller Humor und Ironie gewährt Paul Nizon dem Regisseur Einblick in seine Biografie und in sein Schaffen.

**KURZFILMNACHT**  
DIVERSE AUTOR\*INNEN UND LÄNDER  
DIVERSE SPRACHEN

Traditionsgemäss macht die Kurzfilmnacht Halt in Baden-Wettingen. Neben aktuellen Arbeiten aus der Schweiz und aller Welt präsentiert sie eine lokale Premiere von FilmemacherInnen aus der Region. Das Programm «Swiss Shorts» vereint eine abwechslungsreiche, aktuelle Auswahl der Schweizer Filmszene: Fiction, Dokumentation, Animation; schräg, überraschend, berührend, aufwühlend. Im observierenden Dokfilm «Nachts sind alle Katzen grau» von Lasse Linder etwa verfolgen wir den Alltag eines Mannes, der sein Leben in grosser Verbundenheit mit seinen geliebten Katzen teilt. «Carte blanche» wurde zum 30. Geburtstag des Wettbewerbs «Pardi di doman» des Locarno Film Festivals geschaffen. In vier Kurzfilmen fangen die Filmschaffenden das Pulsieren der Zeit ein.

Buchen Sie für die Kurzfilmnacht Ihr Ticket rechtzeitig – die Platzzahl ist kleiner als sonst. Vorverkauf bei: Info Baden, Ob. Bahnhofplatz 1, 5400 Baden, T 056 200 84 84

**DIE NEUE ACHTSAMKEIT**  
SAMUEL STEFAN, SCHWEIZ 2015  
DOKUMENTARFILM, 58 MIN., E/D

Mindfulness Meditation – Ein globaler Trend, bis hoch hinauf in die Chefetagen der grössten Firmen dieser Welt. Die Achtsamkeitsmeditation ist der neue Weg zur Entspannung. Und zur Leistungssteigerung, wohlverstanden. Samuel Stefan, selbst mit den Vorzügen der Achtsamkeitsmeditation vertraut, macht sich auf den Weg, um hinter die Fassade dieses Phänomens zu schauen. Und wir präsentieren seine Suche zusammen mit der Vereinigung von Vereinen Angehöriger psychisch Erkrankter.

Ruanda 1973: Hoch oben in den Bergen, an einer der Quellen des Nils, behütet eine schwarze Marinenfigur ein katholisches Mädcheninternat. Die Tage sind ausgefüllt mit Unterricht, Gottesdienst und praktischer Arbeit. Hier werden die Töchter von Politikern, Militärs und Geschäftsleuten ausgebildet; sie sollen später zur Elite des Landes gehören. In ihrem Lebenshunger, ihren Träumen und ihrer Ausgelassenheit sind die Mädchen sich ähnlich, egal ob Hutu oder Tutsi. Doch im Mikrokosmos der Schule und in den immer schärfer werdenden Auseinandersetzungen spiegeln sich auch die Verheerungen einer kolonialen Ordnung.

**O FIM DO MUNDO**  
BASIL DA CUNHA, PORTUGAL 2019  
SPIELFILM, 107 MIN., PORTUGIESISCH/D

Der 18-jährige Spira kehrt nach achtjährigem Aufenthalt in einem Jugendgefängnis zu seiner Familie nach Reboleira zurück. Im Elendsviertel von Lissabon, das dem Abriss geweiht ist, leben mehrheitlich ImmigrantInnen von den Kapverden. Kaum etwas scheint sich ge-

ändert zu haben, nur Spira ist nicht mehr derselbe. Der Versuch seiner Freunde Chandi und Giovanni, ihn an den alles und jeden kontrollierenden Drogenboss des Viertels Kikas zu vermitteln, scheitert. Dieser möchte vielmehr, dass Spira verschwindet. So wird Spira zum stillen Beobachter, der aufmerksam und zurückhaltend registriert, wie im Zug der Gentrifizierung Häuser



abgerissen werden, ohne dass sich jemand um die Leute kümmert, die darin gewohnt haben. Da beginnt Spira zu träumen; er inszeniert für Lara, die junge Mutter, die er liebt, einen symbolträchtigen Akt.

**FANTOCHE 2020**  
DAS FESTIVAL DES ANIMATIONSFILMS  
HAT EINE SPIELSTELLE IM ORIENT

Traditionsgemäss ist das internationale Filmfestival Fantoche auch im Orient zu Gast. Details zu allen Filmen und den Spielzeiten finden Sie auf dem ausführlichen separaten Programm. Die Zahl der Vorführungen wird heuer etwas kleiner sein, dafür gibt's einzelne Programme online auf filmingo.ch zu geniessen. Alle Infos auf: [www.fantoche.ch](http://www.fantoche.ch)



**KINO – EINE LIEBESGESCHICHTE**  
KURZE INFORMATION ZUM KINO NACH DER PAUSE

Während drei Monaten war auch das Kino Orient zu. Mitte Juni hat der Verein, der den beliebten Filmtreff mit Freiwilligen betreibt, es wieder geöffnet und für einmal den Sommer hindurch mit einem reduzierten Programm bespielt. Jetzt freuen wir uns, dass es mit dem Septemberprogramm wieder in einen gewohnten Rhythmus gehen kann. Sehenswerte Filme gibt es viele, und nirgendwo kommen sie besser zur Geltung als auf der grossen Leinwand, im gemeinsamen Erleben.

Das Kino Orient hat sich auf die neuen Gegebenheiten eingestellt und dafür gesorgt, dass das Kinoerlebnis ein ungetrübtes und entspanntes sein kann. Wir beschränken die Zahl der BesucherInnen auf die Hälfte, damit zusammen mit den Tischchen zwischen den Sesseln ausreichend Abstand gewährleistet ist. Tickets können über unsere Homepage bequem zuhause gekauft und ausgedruckt werden. Die Bar bleibt bedient. Freuen Sie sich mit uns, schauen Sie vorbei und gönnen Sie sich Kino. Wir wünschen Gesundheit und anregende Seherfahrten.

Das Kino Orient ist eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn geöffnet. Tickets können bequem online gekauft und ausgedruckt werden. Telefonisch reservierte Karten müssen bis 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden. Die Plätze sind nicht nummeriert. An der Kinobar können Sie sich Getränke kaufen und an den Platz nehmen. Es gibt keine Pause.

**Tickets kaufen Sie am besten vorweg unter [www.orientkino.ch](http://www.orientkino.ch)**

Die Filme werden in der Regel in **Originalversion** mit deutschen Untertiteln gezeigt. Weitere Informationen sowie **Aktuelles zum Orient-Programm** unter [www.orientkino.ch](http://www.orientkino.ch) - abonnieren Sie jetzt den **kostenlosen Newsletter**.

Das Kino Orient ist von Mitgliedern des Vereins getragen. Mit der **Orient-Card** sind Sie Proud Member. Sie tragen zur Weiterexistenz des Kinos bei, erhalten das Monatsprogramm zugestellt und Tickets zum ermässigten Eintritt.

**Kino zum Mieten:** Das Kino Orient kann für private, geschäftliche oder öffentliche Anlässe mit Filmvorführung gemietet werden. Wir organisieren Ihnen dabei jeden greifbaren Film. **Informationen:** 056 430 12 39.

**Kommende Filme:** **El robo del siglo, There is no Evil, Lucia, Nuestras madres, Bianca, An Affair to Remember, Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull, Lunana, Hauptbahnhof Kairo, Berlin Alexanderplatz und weitere Filmperlen.**

**Kino Orient, Landstrasse 2, 5430 Wettingen**

Mit SBB: Bahnhof Baden  
RVBW-Busse 1 und 7 sowie Postautokurse der Linien nach Endingen, Lengnau, Kaiserstuhl und Niederweningen in Kinonähe, Haltestelle Kantonsschule. Parkplätze an der Schönaustrasse, Veloplätze beim Kino

Programmation: Walter Ruggle

Postadresse:  
Kino Orient, Limmatau 9, 5408 Ennetbaden